s´Viktorsberger Pfarrblatt Februar 2020

Das große, offene Geheimnis
liegt in seiner ganzen Schönheit
und Herrlichkeit vor uns,
im Lichte des eben gegenwärtigen Tages.
Freue dich, dass du in der Welt bist
und zu den Wundern mitgehörst.

Wilhelm Raabe

Liebe Pfarrgemeinde!

Unter dem Motto „Bibel – Hören.Lesen.Leben“ lädt die Kirche in Österreich ein, die Zeit bis 2021 als „Jahre der Bibel“ zu begehen. Die Bibel ist ein faszinierendes Buch. Das Jahr der Bibel will uns dieses Buch erneut ins Bewusstsein bringen. Das Jahr verfolgt drei Ziele: Die Bibel soll erstens in die Öffentlichkeit getragen werden; zweitens soll das Leben mit der Bibel in den Gemeinden gestärkt werden und schließlich sollen die Christen Begeisterung für die Bibel neu entdecken.

Es können vielleicht manche von uns sagen, dass die Bibel wenig mit dem zu tun hat, was das Leben in unserer Zeit bestimmt. Aber der Eindruck täuscht. Schon unsere Sprache ist viel von der Bibel geprägt. Biblische Themen haben Eingang in Kunst, Musik, Theater und Film gefunden. Und für viele Menschen ist die Bibel eine Kraftquelle für den Alltag.

Das Jahr der Bibel will dazu beitragen, die Schätze, die in der Bibel verborgen sind, für heute zu erschließen. Es sind Geschichten und Gebete von Gott und den Menschen, von der Welt und vom Leben. Alle, die sich mit der Bibel beschäftigen, sollen ein Gespür dafür bekommen, dass Gott durch die Bibel ein lebendiges, wichtiges Gespräch mit uns anschließen will, ein Gespräch, das nichts mit schwierigen Worten zu tun hat, sondern mit dem Leben. Die Worte der Bibel verlieren ihren Sinn, wenn wir vergessen, dass sie Worte eines Gespräches sind.

Das Jahr der Bibel will alle Menschen darauf aufmerksam machen, dass ihre Suche nach dem Sinn ihres Lebens nicht erfolglos bleiben muss, weil es erprobte Worte des Lebens gibt, die vom Ursprung und vom Ziel unseres Daseins sprechen. Im Jahr der Bibel soll die biblische Botschaft an vielen Orten zur Sprache kommen. Denn die Bibel ist das Buch, das allen christlichen Kirchen gemeinsam ist. Wenn wir die Bibel lesen nehmen wir mit dem Göttlichen Kontakt. Deshalb kann die Bibel mit ihrer Weisheit und Kraft, als Wort Gottes

in unserer Zeit, heute wie damals Menschen bewegen. Deswegen ist die Bibel immer aktuell und notwendig. So wie Jörg Zink sagt:
“Es gibt Menschen, die die Bibel nicht brauchen. Ich gehöre nicht zu ihnen. Ich habe die Bibel nötig. Ich brauche sie, um zu verstehen, woher ich komme. Ich brauche sie, um in dieser Welt einen festen Boden unter den Füßen und einen Halt zu haben. Ich brauche sie, um zu wissen, dass einer über mir ist und mir etwas zu sagen hat. Ich brauche sie, weil ich gemerkt habe, dass wir Menschen in den entscheidenden Augenblicken füreinander keinen Trost haben und dass auch mein eigenes Herz nur dort Trost findet. Ich brauche sie, um zu wissen, wohin die Reise mit mir gehen soll“.

Die drei Ellipsen symbolisieren die drei Aspekte der Bibeljahre: das Hören – das Lesen – das Leben. Sie überschneiden sich, ergänzen einander und ziehen zugleich ihre je eigenen Kreise. Sie bleiben in Bewegung. Die drei Ellipsen spielen auch auf die drei Lesejahre an und stellen in ihrer Ausgestaltung einen Bezug zu den neuen Lektionaren her.

Euer Pfarrer
Cristinel Dobos

SPENDEN IN UNSERER PFARRE

IM JAHR 2019

Sternsinger	€	1.101,00
6. Jänner - Epiphanie	€	14,63
Aschermittwoch - Familienfasttagsopfer	€	52,85
März - Caritas - Sonntagscafe	€	382,00
April – Caritas - Hospiz	€	25,15
Juli - Christophorusopfer	€	32,77
Caritas - Augustsammlung	€	57,00
September – Marianum	€	32,61
Oktober - Missionsopfer	€	44,95
November - Caritas	€	104,00
Dezember - Bruder und Schwester in Not	€	165,50
Gesamtspenden	€	2.012,46

Mit diesen Spenden wurden die Not anderer und die Anliegen der Weltmission unterstützt.
Alle anderen Kirchenopfer bleiben in der eigenen Pfarre!

GOTTESDIENSTE UND BESONDERE FESTE

im Februar:

Sonntag	2. 2.	8:30	Gottesdienst mit **Kerzensegnung** und **Blasiussegen**
Sonntag	9. 2.	8:30	Gottesdienst
Sonntag	16. 2.	8:30	**Jahrtag** der verstorbenen **Feuerwehr-** und **Musikkameraden -** Gottesdienst wird von unserem Musikverein musikalisch gestaltet
Sonntag	23. 2.	8:30	Gottesdienst mit **Jahrtag** für alle im Februar Verstorbenen.
			Besonders denken wir an:
		† 10. 2. 2016	Resi Lampert
Ascher-mittwoch	26. 2.	**19:00**	**Familienfasttag -** Gottesdienst mit **Aschenkreuz**

GOTTESDIENSTE UND BESONDERE FESTE

im März:

1. Fasten-sonntag	1. 3.	8:30	Wort-Gottes-Feier
2. Fasten-sonntag	8. 3.	8:30	Gottesdienst
3. Fasten-sonntag	15. 3.	8:30	Gottesdienst
4. Fasten-sonntag	22. 3.	8:30	Wort-Gottes-Feier
5. Fasten-sonntag	29. 3.	8:30	Gottesdienst mit **Jahrtag** für alle im März Verstorbenen.
			Besonders denken wir an:
	† 11. 3. 2015		Rosina Watzenegger

Anschließend sind ALLE zum „Sonntagscafe“ in den Klostersaal eingeladen!

CARITAS – SAMMLUNG MÄRZ 2020

Die Spenden kommen dem Caritas - Fachbereich „Hilfe bei Einsamkeit und sozialen Problemen“ zugute. Frau Mag. Marlies Enenkel-Huber wird uns beim Gottesdienst über dieses Projekt informieren.

STERNSINGERAKTION 2020

Unsere Sternsingergruppe Johanna, Andreas, Teresa, Katharina und Jochen - vorbereitet und begleitet von Manuela, Corinna und Tanja - gingen von Haus zu Haus und brachten den Segen für das neue Jahr.

Vergelt's Gott allen für die freundliche Aufnahme und die großzügige Spende von insgesamt **€ 1.176,52!**

Mit dieser Spende werden Kinder unterstützt, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Ein ganz großes **DANKE** für euren Einsatz!

ERSTKOMMUNION 2020

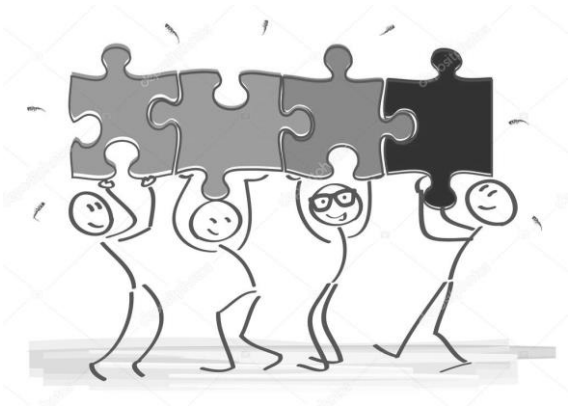
„Wir sind ein Teil der Kirche“

Im November haben wir mit unserer ersten Tischrunde gestartet. Wir hatten einen tollen Nachmittag, an dem wir unter anderem unsere Kerzen für die Erstkommunion gebastelt haben.

Timoteo, Sophia und Elsa

Am 19. 1. 2020 durften wir uns dann im Gottesdienst der Gemeinde vorstellen.

Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns auf weitere tolle Erlebnisse.



DURCH DAS SAKRAMENT DER TAUFE WURDEN IN UNSERE PFARRGEMEINSCHAFT AUFGENOMMEN:

DAVID Leo –
der Julia und
des Thomas Mayer

DORA Ellensohn

GOTTESDIENSTE IN DER SEELSORGEREGION VORDERLAND

Stand: Jänner 2020

	Samstag – VA	Sonntag
Dafins		8:30
Batschuns	18:00 WZ, 19:30 SZ	8:30
Fraxern		8:30
Klaus	18:30	10:00
Laterns	19:30	10:00
Innerlaterns	19:30	10:00
Muntlix		10:00
Röthis		8:30
Sulz	18:00	10:00
Viktorsberg		8:30
Weiler		10:00

Ein starkes Lebenszeichen von Kirche!

29 ehrenamtlich tätige Frauen und Männer aus den Pfarren der Seelsorgeregion wurden im Rahmen einer Feier mit Generalvikar Dr. Hubert Lenz für die Aufgabe, WortGottesFeiern in den Gemeinden zu leiten, gesendet.

„Die Kirche im Vorderland gibt heute Abend ein starkes Lebenszeichen“, eröffnete Generalvikar Dr. Hubert Lenz die Sendungsfeier der WortGottesFeier-LeiterInnen aus den Pfarren der Region Vorderland am Sonntag, den 12. Jänner in der Pfarrkirche in Muntlix. 29 Frauen und Männer erklärten sich bereit, im Auftrag des Bischofs die Menschen in den Pfarrgemeinden der Seelsorgeregion Vorderland regelmäßig zu Gebet und Gottesdienst zu versammeln und sie mit dem Wort Gottes in Kontakt zu

bringen. So überbrachte der Generalvikar nicht nur den Dank des Bischofs für die Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgabe, sondern auch die entsprechenden Dekrete, die in einem feierlichen Akt übergeben wurden. In seiner Predigt ermutigte Dr. Lenz die Anwesenden in dreifacher Weise:

1. Die Ermutigung sich mit dem Wort Gottes auseinanderzusetzen. In der Bibel zu lesen, die Frohe Botschaft zu meditieren und versuchen das auch zu leben sei gleichsam die Grundversaussetzung, um solche Feiern leiten zu können.
2. Die Ermutigung, sich in jedem Gottesdienst - egal ob Messe oder WortGottesFeier - vom heilend gegenwärtigen Wort Gottes ansprechen und berühren zu lassen: es tröstet, gibt Kraft, baut auf, es vergibt, es verwandelt und ist letztlich "Kommunion"! - Beziehung, Gemeinschaft mit Gott.
3. Die Ermutigung an alle, die WortGottesFeiern leiten, diese Aufgabe als wertvollen Dienst zu sehen und sich in den Dienst der Gemeinden zu stellen und Werkzeug des Wortes Gottes und seiner heilsamen Wirkung zu sein.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst durch ein spontan gebildetes David-Chörle bestehend aus WortGottesFeier-Leiter/innen.

Gestärkt von den Worten des Generalvikars und den schwungvollen Klängen wurden die Gesendeten und ihre Verwandten, Freunde und Bekannten im Anschluss zu einer ausgedehnten Agape in den Pfarrsaal in Muntlix eingeladen, wo neben der Nahrung für die Seele, auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam.

Dr. Michael Willam
Pastoralleiter der Seelsorgeregion Vorderland